

**Zeitschrift:** Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = Obstetrica : la revue spécialisée des sages-femmes  
**Herausgeber:** Schweizerischer Hebammenverband  
**Band:** 117 (2019)  
**Heft:** 12  
  
**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Stocker Kalberer, Barbara

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 11.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Liebe Leserin, lieber Leser

«Sich selber Sorge tragen ist gerade in unserem Beruf ein Anliegen, das wir uns immer wieder ganz gross auf die Fahne schreiben sollten.»



**Barbara Stocker Kalberer,**  
Präsidentin des Schweizerischen Hebammenverbandes und frei praktizierende Hebamme.

**H**ebammen sind in ihrem beruflichen Alltag stark im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention tätig. Das Jahr 2020, von der Weltgesundheitsorganisation deklariert als internationales Jahr der Pflegenden und Hebammen, erinnert uns daran, dass der Rolle der Hebamme in der langfristigen Gesundheitsvorsorge von Mutter und Kind nicht nur in der Schweiz, sondern weltweit ein grosser Stellenwert beigemessen wird. Eine Schwangerschaft und eine Geburt können für Frauen ein durchwegs stärkendes Ereignis sein. Diese Stärke wirkt sich positiv auf die Lebensbiografie aus. Genauso können die Ereignisse rund um die Mutterschaft eine Frau für ihr weiteres Leben negativ belasten oder gar traumatisieren. Hebammen begleiten diesen Balanceakt in der täglichen Arbeit und unterstützen Frauen, ihre eigenen Ressourcen zu erkennen und zu mobilisieren. Um diese präventive Arbeit zu optimieren, organisieren sich Hebammen in Netzwerken und begleiten Frauen und deren Familien in interprofessionellen und regionalen Teams. Gefördert werden gemeinsame Projekte vom Bund, von den Kantonen und u. a. auch von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz.

Was hält den Menschen gesund? Was macht ihn krank? In diesem Jahr sind in meinem persönlichen Umfeld mir nahestehende Menschen an Krebs erkrankt. Das Thema Gesundheit wird plötzlich zentral und die eigene Sterblichkeit und Verletzbarkeit rückt ins Bewusstsein. Wenn Hebammenkolleginnen erkranken, macht mich dies ebenfalls sehr betroffen. Viele arbeiten zeitweise weit über die eigenen Grenzen hinaus, indem sie für Frauen und deren Kinder manchmal rund um die Uhr im Einsatz stehen. Sich selber Sorge tragen ist gerade in unserem Beruf ein Anliegen, das wir uns immer wieder ganz gross auf die Fahne schreiben sollten.

«Man muss dem Körper Gutes tun, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen» (Winston Churchill). In diesem Sinne wünsche ich allen Lesenden ein besinnliches Jahresende und einen gesunden Start ins 2020.

Herzlich,  
Ihre

**Barbara Stocker Kalberer**